

KODAK GRAY SCALE

C

Red-Filter Negative

Cyan Printer

M

Green-Filter Negative

Magenta Printer

Y

Blue-Filter Negative

Yellow Printer

.10

.20

.30

.40

.50

1.00

1.30

1.60

1.90

black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

Klosters Marienberg

Anzertheilete Güter

Kirche und Kirchhoff.

A. 1738. den 23. Maji.

HochEdelgebohrner, Hochgelahrter,
HochgeEhrter Herr Secretarie.

DEs Klosters erblich-gegründete eigenthümliche Rechte an ihre Kirch und Kirchhoff, ohn jemandes communion oder participation, ausser des Klosters Güte, sind bisher mehr als in 12. Schrifften gründlich und ausführlich, öffentlich bewiesen, dagegen die Neumarc von geringster Aussprach Rechtens nicht eine Zeile beybringen können, da es eine frembde und nicht beyhm Kloster einheimische Gemeinde ist, welcher bloß aus Güte auf ihr inständiges Bitten beyhm Kloster der Gebrauch der sacrorum beyhm Kloster verstattet, mit dem stets vorbehaltenen Bedinge, wenn sie dem Kloster geringste Beschwerde würden machen, Sie wieder zu dimittiren, und wieder in die Stadt lassen gehen, wohin sie gehörten, und sich von ihr separirt hätten; wie denn der Herzog von Wölffenbüttel ums Jahr 1570.

1570. solche Entlassung und exclusion; bey
einer eräugneten geringen Wiederseßlichkeit, ihnen
ausdrücklich angedeutet hat, dazu es denn endlich
bey ihrer Wiederspänstigkeit kommen mögte.
Wie Sie denn an sich nicht geringste jurisdi-
ction an Kloster Kirch und Kirchhoff ha-
ben, sondern bloß beym Kloster erb- und unverän-
derlich, als über ihr Eigenthum, unzertheilet be-
ruhet; So ist an sich vernünfftig, daß die jurisdi-
ction über den Kloster Kirchhoff, da Kirch und
Kirchhoff unzertheilet und nicht zerrissen
werden können, beym Kloster unveränderlich
hasset, da nicht geringster Beweis oder
Schein zu bringen, einer Verscheneß-Ver-
seß- oder Verpfändung an dieselbe fremde
außwärtige Gemeinde. Daher sie auch, nach-
dem sie gar kein Theil an der jurisdiction über Kirch
und Kirchhoff haben, sondern nur ad commu-
nionem sacrorum auf ihr sehnliches Bit-
ten admittirt, und als Pfar-Kinder angenom-
men worden, im geringsten nichts beytragen
an Kosten des Baues an Kirch und Kirch-
hoff, an Besoldung der Kirchbedienten,

Pastoris und Cantoris, welches alles das Kloster allein trägt. Zu welcher jurisdiction des Klosters über ihrem Kirch und Kirchhoff gehöret unzertrennlich die Bestellung der Bedienten an Kirch und Kirchhoff des Klosters, in und auswendig; die Bestellung des Pastoris und Cantoris bloß beym Kloster, also auch die Bestellung des Thurmwarters, an Glocken und Uhren, und Todtengräbers, an Abwartung des Kirchhoffs, an Schlüsseln und Gräben. Daher Hochfürstl. Kloster-Rath-Stube, nach unviwedertreiblichen Rechten des Klosters an ihre erb- und eigenthümliche Güter, Kirch und Kirchhoff, für 10. und mehr Jahren den Unterthan des Klosters Otto Sacht leben zum Thurmwarter und Todtengräber auf des Klosters Amthause endlich lassen bestellen; welches unverbrüchlich muß beybehalten, und den Nachkommen nach Erbthums Recht übergeben werden; daß Nachkommen nicht Ursach haben, über ihre Vorfahren, darunter wir bey dieser Zeit, auszusprechen, sie hätten als unehrliche endbrüchige Leute gehandelt, die entweder als Schlaffsüchtige lassen rauben was jeder gewolt, oder

oder heimlich verrätherisch von ihren erblichen
Rechten und Gütern in frembde Hände gespielet;
welche Klage über gottlose Vorfahren bey
Kloster unser Herz und Sinn nicht ver-
schulden soll, die wir als ehrliche bey
Kloster bestellte gewissenhafte Aufseher al-
lerdings zu handeln uns befehlen, nichts we-
der verschlafend, weder verräthend noch verkauf-
fend; da wir indeß diejenige heimliche Meute-
rer, und Ruhestöhrer, verdeckte Kloster
Feinde, die alles oben und unter zu kehren sich
tückisch bemühen, als Schlangen halten, wel-
chen wir und Nachkommen den Kopff zu zertreten,
welche keines Segens von Gott und Menschen
würdig, unwürdige Knechte des Klosters, Scla-
ven ihrer Begierden und Betrugs. Die beschriene
possessio des alten Todtengräbers Tröligs,
(welchen das Kloster aus Barmherzigkeit bisher
geduldet,) mit ihrem trügalichen Vorwand der
ehemahligen Bestellung desselben in der Neumark,
ist eine Schlangenhaut, welche ihnen abzustrei-
fen der Spruch Rechtens befiehet, Ein anders ist
possessio, ein anders *usurpatio*, und weiter,

possessio in vel justa, justo titulo, vel iniqua,
noch weiter, *possessio quieta* oder *turbata* und
inquieta. In denen Kriegen und ähnlichen Lan-
des Unruhen, auch beym Schlaff der Wächter,
auch Verrath böshaffter Aufseher, wird manches
auf eine Zeit versäümet und vermisset, welches
hernach bey Nachsehen wieder hergestellt wird.
Was ein Rauber geraubt, ein Dieb gestohlen,
ein Verräther verkauft hat, machet kein *jus* an-
ders als *rapina* & *furti*, und heisset bey auf-
wachenden Augen, wo ist's geblieben? wieder her,
ubi mea invenio, ibi vindico. Was mich be-
trifft, der bey 40. Jahr bey'm Kloster gestanden,
habe von Anfang her, nachdem aus dem archiv
die jura und bona des Klosters eingesehen,
wieder solcher Menge Eingriffe und Beraubung
des Klosters ernstlich und trenlich gesprochen und
gefochten, darunter des Klosters Kirch- und Kirch-
hoffs-Freyheit von solchen eusserlichen Zoch: wie
denn Hochfürstl. Kloster-Räthe mit so vie-
len ernstlichen Verordnungen und Bestel-
lung eigener treuer Leute bey'm Kloster sol-
cherley intriguen und Klencke umgeworf-
sen.

fen. Ist also solcher falscher Fürwand einer
possession des alten Todtengräbers ein Schlich
der bewusten Schlangen, welche Evam in
der Neumarkt zu solchem Apffelbiß und Einbil-
dung der Klugheit verführet hat. Schalkheit
ist nicht Verstand, und Betrug ist nicht
Wis. Beides hat kein Bestand. Adam
musste hören, du sollt pflügen, und Eva, du sollt
Kinder auf deinem Halse tragen, mit Last in die
Grube fallen, und sehr schmutzig werden, daß du
mit Schmerzen kaum rein zu waschen. Bleibt
also nach Gott und Welt Gerechtigkeit
dem Kloster erb und eigen die völlige ju-
risdiction über ihre Kirch und Kirchhoff
nach allen Theilen, bey aller function;
und hat die uns sonst liebe Neumarktsche Ge-
meine für sich übrig submille Bitte beyim
Kloster, sie bey dem Genuß der sacrorum
des Klosters benzubehalten, nicht zu di-
mittiren, mit dem inständigen Ansuchen, ihnen
eine freye Stelle zum Schlasse auf dem Kloster-
Kirchhofe zu gönnen. Bey welcher freundlichen
Bitte das Kloster ihr Herz nicht wird zuschliessen,
son-

sondern sie väterlicher Liebe lassen genießen. Nicht
pochen, sondern bitten gilt bey Gott und ge-
rechte mitleidige Richter. Nicht, wir wollen,
sondern, wir bitten, nicht trözen, sondern
gut Wort findet Erhören.

Meines Hochgeehrten Herrn
Secretarii

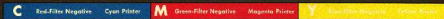
Kloft. Mar. den 23. May
1738.

dienstwilligster
Hermann von der Hardt.

A Monsieur Monsieur le Secretaire
Franckenfeld.



KODAK GRAY SCALE



black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green
-------	---------	-------	------	--------	---------	-------------	--------	-------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.